



Foto: mit freundlicher Genehmigung des Verlages Taschen

Objekte der Begierde

London und New York aus anderer Perspektive gesehen, fotografiert und empfohlen

Von Petra Lowe

Bildtrchtige Bücher haben den Charme, entweder die Lust auf einen Ort zu befördern – bis zu ihrer Befriedigung. Oder aber sie werden nachher zur Brücke in schöne Erinnerungen.

Dabei finden sich Bildbände zu Hauf, besonders von Städten wie New York oder London mit Stadtaufnahmen von oben, von unten, von der einen oder anderen Seite. Direkt aus der Mitte aber, aus dem Innern heraus fotografieren sich David Crookes und Paul Ober in „Taschen's London“ und „Taschen's New York“ an die Oberfläche fein aufgemachter Druckerzeugnisse mit ausgewählten Hotels, Restaurants und Shops. Die beiden schwergewichtigen Bücher sind eine Art Reiseführer, die alle Vorzüge eines solchen haben mit klarer Struktur, Orientierungshilfen und Information. Auf den

ersten Blick richtet sich die Botschaft der beiden Taschen-Bücher auf's Geld ausgeben: übernachten, essen, einkaufen. Doch auf den zweiten Blick avancieren die Bücher mittels fein geschliffener Texte und meisterhafter Fotografie zu Bildbänden. Die Auswahl der Objekte ist dem eigenen Erleben, den Reisen der Herausgeberin Angelika Taschen geschuldet. Sie habe Jahre gebraucht, um sich durch die Londoner Fülle durchzuwinden, habe auf Empfehlungen New Yorker Freunde vertraut, sagt die Germanistin und Kunsthistorikerin. Nun hat sie einige Rosinen aus London und New York herausgepickt. Die in England und den USA gut etablierten Autorinnen Christine Samuelian und Daisann McLane und die genannten renommierten Fotografen geben wunderbare Einblicke in Architektonisches, Geschichte und Geschichten. Der Leser er-

fährt, dass bei „Floris“ der Kunde sein Wechselgeld gebügelt bekam, im „Browns Hotel“ der Tee punkt 15 Uhr serviert wird und Jamie Oliver mit dem „Fifteen“ ein Sozialprojekt betreibt, in dem Jugendliche kochen.

Der Bildbetrachter muss sich nicht mehr die Nase am Schau fenster wie vorm „Penhaligon's“ plattdrücken, dem 130 Jahre alten Lieferanten englischer Düfte. Jetzt steht er mittendrin. Vom faszinierenden viktorianischen Stadthotel über das Designerrestaurant, den historischen Pub bis zum Käsegeschäft – die Fotografien sind Bildgenuss, die den Betrachter hineinziehen in das Objekt der Begierde, vor dem er sonst ehrehrbietig den Eintritt scheut. In „Taschen's London“ wird liebevoll die englische Lebensart wiedergegeben.

In „Taschen's New York“ ist es die unbandige Lebenslust, die spürbar ist. Vier Etagen staubige

Metallregale voller Bücher im „Strand Book Store“, das „Waverly Inn“, in dem die Stars sich tummeln, oder das „Bowery Hotel“ mit seinen verblassten Orientteppichen, uppigen Samtesseln in der Lobby und Korbflaschen an der Restaurantdecke. Prototypen für „Big Apple“ eben. New York ist in seiner Lebendigkeit und seinem Kulturmix unvergleichlich. Das kann man erfahren bei Taschen.

„Rich books for poor times“ ist der Slogan des Verlages. Der Genuss stellt sich beim Blättern und Lesen ein, 'ne Menge Geld braucht das nicht.

Angelika Taschen (Hrsg.), David Crookes, Christine Samuelian: „Taschen's London“. Taschen. 400 S., 29,99 Euro;

A. Taschen (Hrsg.), Paul Ober, Daisann McLane: „Taschen's New York“. Taschen. 400 S., 29,99 Euro;